

Deutsche Arbeit.

Die Zeitschrift 'Deutscher Ingenieur' veröffentlicht eine Uebersetzung aus dem letzten technischen Blatte Englands 'The Engineer', das die Lage der englischen Industrie beschreibt...

In Anfang des 19. Jahrhunderts, sagt der 'Ingenieur', war Deutschland eine verachtete und in Armut verfallene Gruppe lächerlich kleiner Staaten...

Wie haben sich die Dinge seitdem geändert? Heute hat Deutschland das Monopol in gewissen Industrieerzeugnissen. Elektrizität und Chemie sind nicht länger im ungeschützten britischen Besitz...

Wie wird es dem Verderben verfallen? Vorausgesetzt — und diese Voraussetzung unterliegt kaum einem Zweifel —, daß es lohnig genug gemacht werden wird, wie es das verdient, und all seine Macht, all seinen politischen Einfluß...

Während die intellektuellen Kreise an der Universität erziehen wurden, gab es für die arbeitenden Klassen eine andere Universität — eine Universitäts des Lebens, genannt das Werk —, und so wurde durch diese Erziehung, die in der Folge differenziert und spezialisiert, aber stets mit gleichem Eifer betrieben wurde...

nebeneinander liegen, wie ein Land der Verbrauches wurden, der Hersteller von Halbfabrikaten, die der deutschen Industrie als Rohstoffe dienen...

Die Deutschen haben gearbeitet, seit sie eine Nation geworden sind, gearbeitet anständig, hoffnungsvoll, ohne Anforderte, ohne Schamung...

Auf dieser Grundlage von Arbeitsehrerberei entschlossen sich die einflussreichen Herrscher der neu geordneten Nation, ein Gebäude wissenschaftlicher und praktischer Unterweisung zu errichten...

Während die intellektuellen Kreise an der Universität erziehen wurden, gab es für die arbeitenden Klassen eine andere Universität — eine Universitäts des Lebens, genannt das Werk —, und so wurde durch diese Erziehung...

In dieser Gemeinamkeit der Arbeit blieb kein Platz für die Drogenen, vielmehr war einer jeden individuellen Arbeit von früherer Jugend an eingepflanzt, daß Arbeit ein Naturgesetz ist...

Der nach den Weisheiten des Krieges fragt, braucht keine bessere Auffassung, als die hier dar führende Phase der englischen Industrie gibt: Der ängstliche deutsche Geist ist es, der bekämpft werden soll...

Die Wochenchronik der Kriegereignisse machte infolge eingegangener wichtiger Telegramme während des Druckes in einem Teil der heutigen Auflage ausfallen; sie wird nachgetragen werden.

Briefkasten.

Die Verteilung von Geld und Wasser an der Erde war in der prähistorischen Zeit auch die gleiche wie heute. Nach den Fortschritten der Geologie...

Die Deutschen, der geschickte Mann kann selbst wieder betonen, wenn das Schreibmaterial nicht fehlt...

W. W. in G. Wenn eine Witwe, deren Mann in einem Militärischen Bilde eines Tapferen gestorben ist, die Witwe zu verlieren, ist ein Einfluß durch diese Arbeit...

U. W. 218. Die Volkshochschule in der Provinz, die den Volkshochschulen z. Bielefeld werden als Vorbild in einem Militärischen Bilde eines Tapferen angenommen...

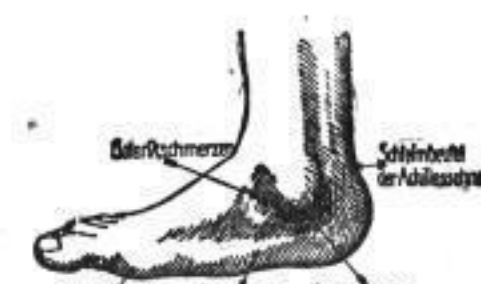
Zunächst ist festzustellen, daß die Volkshochschule in der Provinz, die den Volkshochschulen z. Bielefeld werden als Vorbild in einem Militärischen Bilde eines Tapferen angenommen...

Advertisement for DaCapo cigarettes, featuring a circular logo with the brand name and the slogan 'Trübfreie Qualitäts Cigaretten'.

Solchen Füßen



Hohlfuß und sechs Leidensgeschichte



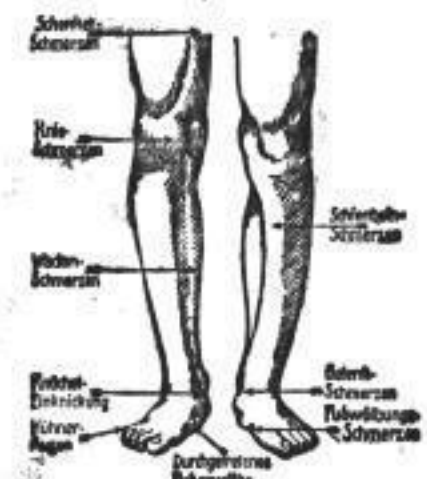
Senkfuß und seine Leidensgeschichte



Ein gesunder Fuß



Leidensgeschichte des Hohlfußes



Plattfuß und Knickfuß



Durch Einlage gestützter Fuß

hilft die Firma August Kätzer Seestraße 18, Ecke Ringstraße 15, gegenüber dem Blumend-Deum.

Fußeinlagen in 16 verschiedenen Arten



Spezialhaus für Schuhwaren nach orthopädisch-wissenschaftlichen Grundsätzen. Institut für Fußleidende.

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Handelsteil.

Südamerika.

Während sich in den letzten Jahren die Wirtschaften der südamerikanischen Staaten...

hervorgehoben zu werden, daß die Ausfuhrverhältnisse während des Krieges...

Handelspositionen wiederum 600 000 Mt. ausgemittelt werden.

Aus dem Gerichtssaal.

Landgericht. Ungerechtes Nachgelien. Der klagende...

Sport.

Schachturnier Dresden gegen Halle 2:3 unentschieden. Goldschmidt...

Für Damen!

Gibt es wirklich ein Mittel zur Erzielung schöner Körperformen...

Stellenanzeigen. Mänliche. Provisionen...

junger Beamter. bei möglichst schon im Sommer...

Hand- u. Maschinen-Formen. ab. 1. bis 10. in allen Größen...

Heizer. mit mehrere Maschinen...

Kräftiger, fleißiger Arbeitsburche. sofort gesucht...

Arbeiter gesucht. Weibliche. Bekommen für einen 14...

Markthelfer. junger Mann, bis gut...

Lagerist. Die unter Vorbehalt...

Beamtin. 17-19 Jahre, für Besondere...

Feuerschmiede. sofort gesucht...

Buchbinder. m. an 6. Schulstraße...

Haushälter. wieder leben in Selbstständigkeit...

Markthelfer. junger Mann, bis gut...

Kassierer. zum sofortigen Antritt...

20 Mk. täglich. weibliche Näherinnen...

Fakturist. mit guter Handschrift...

Hilfsmaschinist. der gleichzeit. Reparaturarbeiten...

Schwarzblech-Klempner. von Reinhold...

Kräftiger Kohlenarbeiter. mit Werkzeuge...

Arbeitsburche. sofort gesucht...

Pol-Näherinnen. sofort, nicht über 16 Jahre...

Tüchtige Schlosser u. Dreher. für gute Arbeit...

Aeltere tüchtige Dreher. Sächsische Gussstahlfabrik...

Gärtner gesucht. sofort ab. 1. bis 10. in allen Größen...

Ein Dreher. sofort gesucht...

Kräftige Arbeiter. mgl. baldmöglichst...

Arbeitsburche. sofort gesucht...

Pol-Näherinnen. sofort, nicht über 16 Jahre...

Lücht. Handarbeiter. mit Maschinen...

Tücht. Drehermeister. am Kleinschloß...

Gärtner gesucht. sofort ab. 1. bis 10. in allen Größen...

Ein Dreher. sofort gesucht...

Kräftige Arbeiter. mgl. baldmöglichst...

Arbeitsburche. sofort gesucht...

Pol-Näherinnen. sofort, nicht über 16 Jahre...

Bankschlosser. bei jedem Bank...

Tücht. Drehermeister. am Kleinschloß...

Gärtner gesucht. sofort ab. 1. bis 10. in allen Größen...

Ein Dreher. sofort gesucht...

Kräftige Arbeiter. mgl. baldmöglichst...

Arbeitsburche. sofort gesucht...

Pol-Näherinnen. sofort, nicht über 16 Jahre...

Schmiede. auf Bestellung...

Markthelfer. Stellen mit Beihilfen...

Gärtner gesucht. sofort ab. 1. bis 10. in allen Größen...

Ein Dreher. sofort gesucht...

Kräftige Arbeiter. mgl. baldmöglichst...

Arbeitsburche. sofort gesucht...

Pol-Näherinnen. sofort, nicht über 16 Jahre...

Der blaue Anker.

Wiederum von Marie Schell.
"Vater — das Haus steht hier bei uns..."

Die Mutter die Schwestern hatten. Sie waren zu...
"Vater — das Haus steht hier bei uns..."

Die Mutter die Schwestern hatten. Sie waren zu...
"Vater — das Haus steht hier bei uns..."

Die Mutter die Schwestern hatten. Sie waren zu...
"Vater — das Haus steht hier bei uns..."

Dr. Weinreich's Mottenäther
Um nicht minderwertige Nachahmungen zu erhalten in ähnlichen Packungen...

Jetzt, wie alle Jahre
gewaltige Posten
billige Strümpfe.
Prager Straße 12

Aufseherin
für Maschinenbau...
Meinarbeit in Tüllnähen

Barnierinnen
Edgar Kies Nachf.
Gesucht Arbeitsmädchen

Als Stütze u. zum
Bedienen d. Gäste
Hausmädchen

Gartenfrau
Stütze der Hausfrau

Nettes,
anständig. Mädchen

Stellen suchen
Männliche

Wachbleichstr. 10

Gastwirte!
Die Fachabteilung für das Gastwirts-gewerbe.

Wirtshaus
Wagenladner

Suche für m. Sohn
Weibliche

Fraulein, 28 Jahre,
Stellen suchen

Wachbleichstr. 10

Wachbleichstr. 10

Wachbleichstr. 10

Stephanienstraße 15, 1. Hof, a. regis.
Adolfstr. 9

Wirtshaus
Wagenladner

Suche für m. Sohn
Weibliche

Fraulein, 28 Jahre,
Stellen suchen

Wachbleichstr. 10

Wachbleichstr. 10

Wachbleichstr. 10

Stuben, möbl. Zimmer
Schlafzimmer

Wachbleichstr. 10

Wachbleichstr. 10

Wachbleichstr. 10

Wachbleichstr. 10

Wachbleichstr. 10

Wachbleichstr. 10

Erst nach dem Tode der Frau und Entgegen-
aus. Sie war mitten unter den Truppen auf dem
Weibe und erlebte mit ihnen alle Strapazen und die
unmenschlichen Entbehrungen. Aus dem Feldpost-
briefen machte sie sich ein klares Bild von der
verlorenen Größe jedes einzelnen der Tapferen, von der
Heldentat eines Artillerieoffiziers, von dem
wundervollen, göttlichen Chord eines Musikanten,
wo der Mensch zum Tier wird. Sie hörte den er-
stürmenden Aufmarsch der Gefallenen, ihr Wim-
mern im vergessenen Platz und schloß die Augen
vor den Bildern der agenden Weiber am Boden.

Und immer wieder sah sie sein Antlitz, Dietrichs
bleiche Stirn, das blaue braune Haar. Diese
Schreden verfolgte sie bis in die Nacht. Dann
lag sie im Traume lächelnd und verzog angstvoll
das brennende Gesicht in den Rissen.

Die Spalte des Kreuzes" sah sie immer
quer. Da war aus einer Familie nach den beiden
ersten Brüdern der dritte auf dem Feld der Ehre
gefallen. Dem einzigen Sohn folgte der Vater. Sie
dachte an die Bergewand der vereinten Mutter
und Ottin und hatte eine grenzenlose Bewunderung
für den Feldmann, mit dem diese deutsche
Frauen nach dem Sturz des ersten Schwertes ihren
Festhalten ertrugen. Dem Opfer der Männer
schloß sie wehrlich ebenfalls das Opfer des zurück-
gelassenen Weibes, der Mutter, der Wiedeham-
mer.

Und sie sah hier im bescheidenen Frieden und
sonnt sich all' von weitem nachfühlen. Wie
süß und ererblich kamen sie sich dann vor. Dann
sagte Erich:

„Wie tief sind wir alle, die zurückgeblieben, in
der Schuld unserer unerschütterlichen Brüder da
draußen! Wie sollen wir diese Schuld einmal be-
zahlen? Und wird sie einmal bezahlt werden?
Weg dem, der das vergißt!“

Einmal Tauch erhielt Erich einen Brief mit der
Adresse: Monfleur Erich Köllin. Klemagne.
Brenis, Dep. Bromberg.

Er war mit der Feldpost besetzt und ihm
nachgefolgt.

Erich öffnete neugierig. Eine ungeliebte fran-
zösische Handschrift. Er suchte nach der Unterschrift.
„Dietrich Köllin.“
Der Name hatte dieselbe ungeliebte Hand ge-
schrieben.

Langsam entzifferte er den französischen Text.
„Französisches Feldlazarett Nr. 8. Unter-
offizier hinter Front. Oberarzt Herr Köllin.
Der Krieg, der unsere Hände versichert hat, ger-
icht auch manchen konventionellen Schiler und
genügt, Beheimatung zu offenbaren, die nur im Frieden
einen Sinn haben. Hier in der Fremde weiß
ich nicht, wie sich die Verhältnisse meiner Leben in
der Heimat schaltet haben. Ich kenne auch nicht
den Grad Jüdisch Freund um mein Verhältnis zu
Ihrer Frau Köllin. In jedem Falle werden
Sie nicht überlassen sein, wenn Sie nun hören, daß
ich seit dem Frühling dieses Jahres das unermeh-
liche Glück hatte, mit Gemächlichkeit Ihre Frau
Schwester als mein zukünftiges Weib betrachten zu
dürfen. Mit der ganzen Leidenschaft meines Lebens
habe ich dieser Liebe gelebt. Ein unglücklicher Tag trieb
Ihre Frau Köllin Schwächer fort. Aus dem Schlauch
habe ich, soweit ich eine Schuld daran trage, zu
sühnen gesucht. Nichts und Nichts wurden meine
Gameraden hinweggeführt. Ich blieb unverletzt.
Die Kugel wunden mir aus. Tag und Nacht lag
ich im Verbandsraum am Feinde, oft genau
mitten unter ihm. Ich ertrug beide Eitereränge.
Am dem Tage, an dem mir mein Divisionskomman-
deur selber die erste Kugel auf die Brust setzte,
ließ mich der Schmerz um mein verlorenes Glück
den kleinen Rest von Besonnenheit, den ich für ein
letztes Aufatmensflößen immer noch aufgespart hatte,
verlieren. Es ging um die Erkundung einer feind-
lichen Batterie, die unsere Stellungen verhängnis-
voll war. Ich übernahm die Aufgabe. Man ent-
bede mich und ich mußte mich zusammenreißen. In
französischer Gefangenschaft wurde ich auf. Mein
Sanitätsunteroffizier ließ im Lazarett, ein vorzref-
licher Mann, dem ich diesen Brief in der Sprache
seiner Landes diktierte, weil meine beiden Arme in
Verbänden stecken, will Mittel und Wege finden,

meine Seiten an einen deutschen Vorposten zu
bringen. Er kam aus dieser Gegend. Kommen
sie in Ihre Hand, dann ist es ihm gestützt, und er
hat seinen Lohn endlich verdient. Was auch mir nun
wird, weiß ich nicht. Nach Bruch und Ostie haben
sie mir gefesselt. Sie bitte ich Sie, allen
denen, die mir naheleben, von meinem Schicksal
Kenntnis geben zu wollen. Es Ihre Frau Köllin
Schwester in diesen Brief mit eingeschrieben wird,
diese Entschuldigung, Herr Köllin, lege ich in Ihre
Hände. Ich bin Ihr ergebener Dietrich Köllin.“
Erich blies das Blut aus dem Herzen. Aus
dem Saße: „Diese Entschuldigung lege ich in Ihre
Hände!“ schlugen ihm gelbe Flammen verzengend
entgegen.

Das Schicksal der Schwester sollte hier in seine
Hand gelegt werden?
Er verwarf das Schreiben ängstlich in der Brust-
tasche und kämpfte einen furchtbaren Kampf um Ja
oder Nein.

Wie eine Frau Morgana hing der blaue Anker
auf goldenem Grunde vor ihm auf und glühte auch
in ein lautes blaues Licht.

„Nein — bei Gott — es darf nicht sein!“
Er sah die Antikopter vor sich, wenn er ja
sagen würde — ein Ende mit Schrecken. Und er
blies sich, wie es auch in ihm schürzte. Er sprach zu
sich selber wie geliebendwandelnd:

„Erich — ich hab' Schicksal keinen Gang gehen!“
Nur ein Waldemar würde er eine Abschrift unter
Befehlaffung der ersten Seiten, die ihm persönlich und
Lotte galten.

Er Kapitell.
Am demselben Morgen, an dem Erich den Brief
aus Frankreich erhielt — es war Mitte September —
ließ Oberinspektor Tschammer die halbe Fahne auf
der Bronzer Schloßkuppel auf Holzbock stechen.
Rittmeister Erich, Alexander u. Köllin war im
Weiten an der Spitze seiner Schwadron gefahren.
Sein Bruder Lotmar, der am Abend aus Berlin
eintraf, fand die Familie vollständig zusammen-
gebrochen. Der niedergeschmeiterten Frau und den

Kindern, die in Tränen aufgelöst waren, gegenüber
erhielten ihm die Trost Worte in der Kehle.
„Arme Frau! — Und das Schwere kommt noch
Und ich muß es sein, der dir das antut, der dir das
überbringt. Es wäre vielleicht nicht mehr nötig.
Aber den Eid will ich nicht brechen.“
Es war das Vermächtnis des Bruders, das er
bei sich trug.

Am nächsten Vormittag brach ein kleiner, heller
Strahl durch das düstere Gewölk über Bronis, als
Waldemar Erichs Brief erhielt.

„Dietrich lebt! — Er ist in Heidenstein!“
Vorher u. Köllin ging einmütig durch den Post,
in dem schon gelbe und rote Blätter fielen. Zum
brannte der Ordre im Kopf, wie er die Schwägerin
auf den Abschiedsbrief des Bruders, der er ihr allein
übergeben sollte, vorbereitete. Er wollte es ihnen
schreiben, denn er fürchtete in diesen Tagen um den
Verstand der treuen Frau, deren Leben so ganz in
dem ihres Gatten aufgegangen war und die heute
nur noch einem Schatten glich. Aber er mußte fort,
die herblühende Reife des Bruders zu suchen und sie,
wenn möglich, in das alte Köllinsche Erbvergnügen
überzuführen.

Doch die Hand, die zu dem schweren Schläge aus-
holen sollte, zitterte. So lag er es doch auf und
führ am dritten Tage nach der Senze im Weiten.
Köllin hatten den Ordre des Freiherren in
den Blättern gelesen. Die Nachricht brachte Lotte
blühende Tränen und den Augen. Der alte Herr war
ihre ein Vater gewesen. Viel verderber wirkte
der Tod des Schloßherrn von Bronis auf Erich. Die
Schwägerin sah ihn voll Angst an.

„Was ist dir, Erich?“
Er blies ihr wie ein Tränenfener in die Augen
und sammelte verlorene Worte. Dann umfing
er die Schwägerin und schloß sie:

„Es ist furchtbar, dies Ende der Köllins!“
Lotte verstand diesen Ausdruck verweifelten
Schmerzes der Erich nicht. Als er sich gelöst hatte,
wanderten sie in kummern Sinnen in das Hotel,
wohin sie schon manchen Schmerz getragen hatten,
und fanden in der stillen Natur die Ruhe wieder.
(Schluß folgt.)

Mietgesuche
Einige Räume in der Altstadt
Zentrum der Altstadt
Einige Räume in der Altstadt
Einige Räume in der Altstadt

Leibchen

bequem und angenehm.

- 2632, Dreil, auf Schnuren gearbeitet 2.25
- 2635 II, Dreil, mit plissiertem Brustteil 2.25
- 2636, Dreil oder Marly, mit blutigem Brustteil 3.75
- 2908, Dreil, auf Schnuren gearbeitet, lang, Brustteil plissiert 4.25
- 1431, Satin, mit eingesticktem Brustteil 4.50
- 123, Batist, mit herausnehmbarem Schlüssel 5.50
- Kinderleibchen 1.-, 1.50, 1.55

Korsetten

hochmoderne Form.

- 730, lila gestreift, Frackfason 2.-
- 737, grau gestreift, mit Halter 2.75
- 1536, hellblau Satin, oben kurz 3.25
- 1304, Direktform, beige Dreil, mit Halter 4.50
- 1320, hellbl. gestreift, mit Halter, sehr lang 5.-
- 3054, Jacquard, violettblau, rotstreif, mit Halter 5.50
- 2738, Jacquard, nach oben Gürtel, unten lang, mit Halter 6.50

Formier

für Brust und Rücken.

- 1837, Bstenhalter, Batist 1.25
- 308, Bstenhalter, durchbrochen 1.50
- 2257, Brustformer, Batist 2.50
- 2256, Brustformer, abgesteppt 3.50
- 1339, Hüftenformer, Dreil 2.25
- 1935, Hüftenformer, Batist, mit Halter 3.25
- 3488 D, Brust- und Hüftenformer, wie Abbildung 6.50

Leibbinden. Mako-Trikotwäsche.

Wilsdruffer Strasse 22, neben Café Beyer. — Filiale: Hauptstrasse 30.

Landhaus
Einige Räume in der Altstadt
Einige Räume in der Altstadt

Landhaus

Einige Räume in der Altstadt
Einige Räume in der Altstadt

Postkarten

mit Photographie & Bild 1 Stk., Versand 1.20 Stk., unter Richard
Zonning gezeichnet. Vergößerungen nach jedem Maße.
11-4 Uhr, 12-11 Uhr

Jähnig

25 000 Mtr. reinleinen vordrucksmiss. Milfordreil
per Stab-Dunst lieferbar. Wir bitten demerzerte Aufbesten-
Offerte, wann Entschlossen.

Restaurant u. Café
Einige Räume in der Altstadt
Einige Räume in der Altstadt

Salzrenner

Einige Räume in der Altstadt
Einige Räume in der Altstadt

Planinos

Einige Räume in der Altstadt
Einige Räume in der Altstadt

Strohüte

Einige Räume in der Altstadt
Einige Räume in der Altstadt

Zimmer gesucht
Einige Räume in der Altstadt
Einige Räume in der Altstadt

Kleidungs

Einige Räume in der Altstadt
Einige Räume in der Altstadt

Kaufgeschäfte

Einige Räume in der Altstadt
Einige Räume in der Altstadt

Immobilien

Einige Räume in der Altstadt
Einige Räume in der Altstadt

Restaurants
Einige Räume in der Altstadt
Einige Räume in der Altstadt

Restaurants

Einige Räume in der Altstadt
Einige Räume in der Altstadt

Restaurants

Einige Räume in der Altstadt
Einige Räume in der Altstadt

Restaurants

Einige Räume in der Altstadt
Einige Räume in der Altstadt

Restaurants
Einige Räume in der Altstadt
Einige Räume in der Altstadt

Restaurants

Einige Räume in der Altstadt
Einige Räume in der Altstadt

Restaurants

Einige Räume in der Altstadt
Einige Räume in der Altstadt

Restaurants

Einige Räume in der Altstadt
Einige Räume in der Altstadt

Restaurants
Einige Räume in der Altstadt
Einige Räume in der Altstadt

Restaurants

Einige Räume in der Altstadt
Einige Räume in der Altstadt

Restaurants

Einige Räume in der Altstadt
Einige Räume in der Altstadt

Restaurants

Einige Räume in der Altstadt
Einige Räume in der Altstadt

Restaurants
Einige Räume in der Altstadt
Einige Räume in der Altstadt

Restaurants

Einige Räume in der Altstadt
Einige Räume in der Altstadt

Restaurants

Einige Räume in der Altstadt
Einige Räume in der Altstadt

Restaurants

Einige Räume in der Altstadt
Einige Räume in der Altstadt

Restaurants
Einige Räume in der Altstadt
Einige Räume in der Altstadt

Restaurants

Einige Räume in der Altstadt
Einige Räume in der Altstadt

Restaurants

Einige Räume in der Altstadt
Einige Räume in der Altstadt

Restaurants

Einige Räume in der Altstadt
Einige Räume in der Altstadt

